

Forschungsförderung der DOG für innovative Projekte in der Augenheilkunde

**Leiter des geförderten Projekts: Dr. med. Maximilian Schultheiss/
PD Dr. med. Martin Spitzer/ Tübingen**

Jurymitglieder

Prof. Dr. med. K.-U.- Bartz-Schmidt/Tübingen (Vorsitzender, nicht stimmberechtigt),
Prof. Dr. med. G. Duncker/Halle, Prof. Dr. med. A. Heiligenhaus/Münster,
Prof. Dr. med. H. Helbig/Regensburg, Prof. Dr. med. L. Pillunat/Dresden,
Prof. Dr. med. Dr. G. Kolling/Heidelberg, Prof. Dr. med. F. Kruse/Erlangen,
Prof. Dr. med. P. Walter, Aachen,

Laudatio

Prof. Dr. med. K.-U. Bartz-Schmidt, Juryvorsitzender

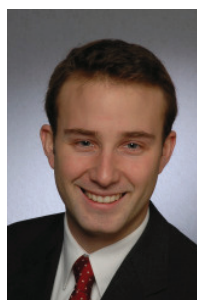
Von der DOG werden im Jahr 2010 eine Projektförderungen für die Unterstützung von Forschungsvorhaben in Höhe von 20.000,00 EURO vergeben. Für dieses zu fördernde wissenschaftliche Projekt wurden insgesamt zwölf Arbeiten eingereicht. Jede Arbeit wurde durch acht unabhängige vom Gesamtpräsidium der DOG vorgeschlagene Gutachter bewertet. Wie im vergangenen Jahr hat sich Juryvorsitzende bei allen eingereichten Anträgen seiner Stimme enthalten.

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten hat dazu geführt, dass in diesem Jahr das Stipendium vergeben werden kann an:

**Herrn Dr. med. Maximilian Schultheiss und
Herrn PD Dr. Martin Spitzer
Universitäts-Augenklinik Tübingen**

für die Arbeit zum Thema

**"Entwicklung einer neuroprotektiven
Spüllösung zur Therapie des
Zentralarterienverschlusses".**



Bei dem Antrag handelt es sich um eine experimentelle Forschungsarbeit, die nach Auffassung der Gutachter in einem klinisch bedeutsamen Studienkonzept münden könnte.

Der Zentralarterienverschluss am Auge ist derzeit nicht therapierbar und führt meist zur Erblindung. Analog zum Schlaganfall ist eine systemische Lysetherapie wirksam. Eine „Konservierung“ der retinalen Funktion bis zur Wiederherstellung der Perfusion wird von den Antragstellern als Ziel Ihres Forschungsprojektes vorgestellt. Durch Infusion einer speziellen Spüllösung nach durchgeführter Vitrektomie möchten Sie die Netzhaut mit den wichtigsten Substanzgruppen schnellstmöglich versorgen. Um experimentell dieses Geschehen und mögliche Effekte von speziellen Spüllösungen auf die ischämische Netzhaut besser verstehen zu können, planen die Antragsteller unterschiedliche Substanzgruppen auf deren neuroprotektive Wirkung zu testen. Die Substanzgruppen umfassen anti-exozitotoxische, anti-apoptotische und immunoregulative Substanzen. Fernziel der Antragsteller ist es eine optimale neuroprotektive Spüllösung zu entwickeln und damit eine neue Therapie beim Zentralarterienverschluss zu etablieren. Dieses Forschungsprojekt ist daher nicht nur von wissenschaftlichem Interesse sondern ist auch von klinisch sehr hoher Relevanz.

Forschungsförderung der DOG für innovative Projekte in der Augenheilkunde

**Leiter des geförderten Projekts: Dr. med. Maximilian Schultheiss/
PD Dr. med. Martin Spitzer/ Tübingen**

Der Arbeitsansatz und die anspruchsvollen Forschungsziele sind klar dargestellt. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der Rahmenbedingungen und der Vorarbeiten des Antragstellers die in diesem Antrag gesteckten Ziele auch im vorgegebenen Förderungszeitraum erreicht werden können.